

Ina Hermann-Stietz

Seelenimpressionen

Lyrik und Bilder


Bertuch

ISBN 978-3-86397-125-0
© 2020 Bertuch-Verlag Weimar
www.bertuch-verlag.com
Alle Rechte vorbehalten
Satz und Gestaltung: Claudia Hinz
Fotos: Ina Hermann-Stietz und Frank Stietz

Seelenimpressionen

Die Seelen- bzw. Lebensimpressionen von Ina Hermann-Stietz entstanden im Verlaufe der vergangenen 33 Jahre. Leicht und spielerisch, selbstkritisch aber auch Hilfe suchend, spiegeln sie die tiefe Auseinandersetzung der Autorin mit dem Leben, der Liebe, ethischen Werten sowie Zweifeln auf der steten Suche nach dem Sinn und Gott wider. Diese sehr persönliche Betrachtung von Situationen, Stimmungen und Erfahrungen will dazu einladen, sich bei der Reflexion des eigenen Seins inspirieren zu lassen.

Inhalt

HERBST	8
SPIELE DES LEBENS	10
TRAUER	12
DIE KRAFT, DIE UNS VERBINDET	14
DIE BRÜCKE ZWISCHEN DIR UND MIR	16
DIE SONNE IN MEINEM INNERN	18
DIE LIEBE	20
SEELENVERWANDTSCHAFT	22
DEPRESSION	24
DAS VERSCHENKTE LÄCHELN	26
LIEBE	28
MIT DEN JAHREN	30
ZAUBER DER IMAGINATION	32
DIE SICHT DES LIEBENDEN HERZENS	34
MILLIONEN - REICH	36
DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS	38
DIE KUNST DER BALANCE	40

OPTIMISMUS	42
DIE KONFRONTATION MIT DEM SELBST	44
ÜBERSINNLICH (FÜR FRANK)	46
GLÜCK	48
ANGST UND HOFFNUNG	50
ICH BIN ...	52
DIMENSIONEN DER ZEIT	54
ADVENT	56
GLÜCK GEHABT (FÜR FRANK)	58
ZEIT-BETRACHTUNGEN	60
ADVENT - MOMENTE DES GLÜCKS	62
DIE TULPE	64
GLÜCK	66
INSPIRATION	68
GOTTES SEGEN	70
AUFBRUCH	72

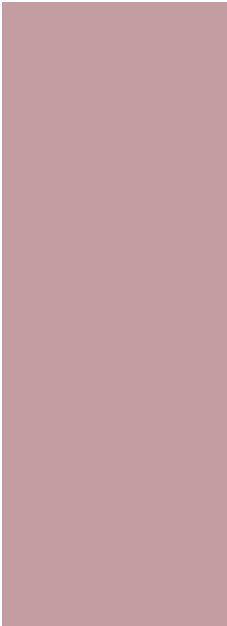


Herbst

Meine Gefühle bäumen sich die
letzten Male unbeschwert auf
und trinken die schöne Natur.

Die bunten Farben stimmen froh und
traurig zugleich.
Wie lange noch
legt das geliebte Grün seine
beruhigende Hand auf mein Herz?

Der Wind scheucht die letzten
warmen Lüfte.
Es riecht nach Erde, Blättern und
welkender Wiese.



Nun heißt es bald Abschied nehmen
von den Farben, die das Leben sind.

Der Winter kündigt sich mit seiner
schweren Last
schon in der Ferne an.


Seelenverwandtschaft



Unsere Seele -
Schmetterling und einsamer Reiter.

Mal irrt sie durch die Schleier der
Ewigkeit,
mal gleitet sie mit uns
durch die flirrende Luft des Glücks.

Wie im Auf und Ab der Gezeiten,
flattert sie leicht, hell und unbeschwert
oder kämpft mit der schweren Last
und droht in der Dunkelheit fast zu
versinken.



Auf mancher Reise
begegnet sie ähnlichen Wesen.
Tröstendes Verstehen,
ein kurzer Augenblick der Zweisamkeit.

Auch wenn sich die Wege wieder
trennen,
in den Stunden der Einsamkeit
können wir ihn spüren,
den Windhauch des verwandten
Flügelchlags.

Wie wunderbar,
zu wissen,
wir sind nicht allein.

Ein Gedanke genügt
und wir finden zusammen
in den luftigen Höhen der Phantasie.

Depression



Grauer schwerer
Schleier,
deckst alles zu,
lähmst mich unter
deiner Last.

Schwarzes Netz
ohne Gnade,
ich zapple in dir
und schaffe
es nicht zu
entkommen.

Niedergeschlagen
liege ich am
Boden;
kaum wage ich
mich zu erheben,
da ist sie schon
wieder,
die unerbittliche
dunkle Macht über
mir.

Fast könnte ich
meinen,
es gibt kein
Entrinnen;
doch das Leben
wirbt um mich
mit
verführerischem
Glanz.

Ich bin so müde
und zugleich voller
Ungeduld.

Die Kräfte der
Schöpfung
tanzen in mir ihren
stolzen Tanz.

Der Sog der Tiefe
und Ruhe,
der Aufwind des
Lichts,
wem kann ich
mehr vertrauen?

Wo ist er,
der Ort der
Vergebung?

Gibt es für mich ein
entkommen?

Ich bete für die
Hand
die mir Gnade
schenkt
und mich
herausführt
aus dem Labyrinth
der Traurigkeit.

Über die Autorin

Prof. Dr. Ina Hermann-Stietz war in den letzten 22 Jahren als Professorin für Sozialarbeitswissenschaft tätig. Sie ist Doktorin der Philosophie, promovierte im Fach Psychologie und studierte unter anderem Supervision und Organisationsberatung. Im Fokus ihres Interesses steht die Reflexion menschlichen Verhaltens: Was treibt Menschen an, welche Wünsche und Sehnsüchte haben sie und welche Hindernisse müssen sie auf ihrem Lebensweg überwinden. Als Coach und Supervisorin arbeitet sie seit mehr als 20 Jahren mit Teams und Einzelpersonen aus Wirtschaft und Sozialverbänden. Sie sieht ihre Lebensaufgabe darin, Menschen zu begleiten, ihre Potentiale sichtbar werden zu lassen, Lebensziele zu definieren und dem gesamten Streben einen Sinn zu verleihen.

Kontakt: ihermann-stietz@gmx.de